

restaurari curavit

*Godofredus Ferdinandus Liber Baro de Lindemann,
Inter naturae et amicitiae amplexus ut valetudini con-
suleret in valle Tharandina commoratus.*

Ein andres ähnliches altes Denkmal steht in des Schuh-
machers Krüger Garten unweit des Marktes, und in dem
Behölze, durch welches man von der Stadt aus geraden
Weges auf den Kienberg kommt, steht ein drittes Denk-
mal, welches aber ohne Führer nicht leicht gefunden wer-
den kann.

- 3) S. 21. Am wahrscheinlichsten haben dieses Schloß nie
Ritter, sondern die Markgrafen zu Meissen und die Könige
von Böhmen besessen.
- 4) S. 25. Unter dieser Tafel liegt in einer Blechkapsel eine
Schrift auf Pergament, welche die Namen der Beför-
derer der Tharander Anlagen enthält. Das Geh. Fin.
Collegium unterstützte den durch Menschen- und Natur-
freunde in Antrag gebrachten Bau durch unentgeltliche
Verabreichung des Holzes. Der Justizbeamte, Hr. Meiß-
ner, zu Freyberg, vollzog den Plan der freywilligen Samm-
lungen. Der Amtsinpector, Hr. Freutler, schenkte
mehrere Bänke aus dem Harthauer Steinbruche, sicherte
die Wanderer an steilen Abhängen, und legte die vorge-
schlagene neue Promenade zu den Buchen des Dorfhoener
Berges an, welches besonders für das Forstwesen großen
Nutzen hat. Die Localinspection über die Anlagen dies-
seits und jenseits der Weisseritz führte der Hr.
Lieutn. von Meisch. Dieser Bau wurde im J. 1796
angefangen und 1798 mit einem Aufwande von ungefähr
1000 Thl. vollendet. Mehrere Einwohner Tharands zeig-
ten in der Beförderung desselben einen edlen Gemeinsinn;
und die Arbeiter verdienen das Lob, daß sie alles brav
ausgeführt haben. Seit 1800, nachdem der zeitherige Aus-
steller die Besorgung niedergelegt, und auf Wiedererstat-
tung eines Vorschusses von gegen 500 Thl. Verzicht ges-
than